

# Jahresrückblick 2021 der Kernfrauen

## Veranstaltungen

### Matinée

21. März 2021: zum 2. Mal abgesagt wegen Corona: „**Atomfieber**“ **Eine Geschichte der Atomenergie der Schweiz** mit Michael Fischer, Autor des Buches. Wir werden etwas müde. Endlich, am **21. November 2021** war die Veranstaltung möglich. 17 Personen lauschten gespannt der guten Zusammenfassung von 77 Jahren Atomgeschichte in der Schweiz und der engen Verflechtung von Atomwaffe und Atomkraftwerk. Das empfehlenswerte Nachschlagwerk Atomfieber ist im Verlag Hier und Jetzt erschienen.



### Markt

Am 7. Mai banden, Corona gemäss draussen und mit Abstand, 10 Frauen 25 Kränze, die am Samstag vor Muttertag, 8. Mai 21, in Andelfingen am Stand verkauft wurden. Ein gelungenes Projekt, an dem wir unsere Bemühungen, das Lagerungsproblem für hochradioaktiven Abfall nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, kundtun konnten: „Weil wir heute an morgen denken!“ Die Einnahme von 773 Fr. freute uns sehr.



9. September: **Besuch an der Bohrstelle** der Nagra in Rheinau für unser Kernteam der Kernfrauen. Patrick Studer und der Geologe Matthias Braun, CEO der Nagra, standen mit uns auf dem Turm, erzählten über die neuen Erkenntnisse (die Bohrung durch die Störung sei gelungen; weshalb es jüngeres Wasser gebe werde noch untersucht). Sie beantworteten unsere Fragen und nahmen unsern Unmut über die Beschwichtigungsstrategie der Nagra und die zu enge Verbindung von BFE / ENSI / Nagra zur Kenntnis. Was wir von ihnen möchten, fragten sie. Wir meinten einstimmig: Transparenz, Ehrlichkeit, Offenheit den eigenen Grenzen gegenüber. Die Aussage von Matthias Braun, dass es 1 Million Jahre brauche und nicht, wie früher von der Nagra publiziert 200'000 Jahre, bis die Strahlung des hochradioaktiven Abfalls auf das Niveau der auf der Erde anwesenden Strahlung zurückgegangen sei, erschütterte uns.

### Mahnwache

Jeden Donnerstag von 17 – 18 Uhr standen wir mit Sympathisantinnen und Sympathisanten an der Strasse. Corona zwang uns vom 14. Januar bis 11. März eine Pause auf. Aufmunterndes Winken oder Hupen von Vorbeifahrenden gibt Kraft und vorbeifliegende Bemerkungen wie „ja ja, nur nöd da, aber nöimed andersch





## **Jahresrückblick 2021 der Kernfrauen**

### **Veranstaltungen**

#### **Matinée**

21. März 2021: zum 2. Mal abgesagt wegen Corona:  
**„Atomfieber“ Eine Geschichte der Atomenergie der Schweiz** mit Michael Fischer, Autor des Buches. Wir werden etwas müde. Endlich, am **21. November 2021** war die Veranstaltung möglich. 17 Personen lauschten gespannt der guten Zusammenfassung von 77 Jahren Atomgeschichte in der Schweiz und der engen Verflechtung von Atomwaffe und Atomkraftwerk. Das empfehlenswerte Nachschlagwerk Atomfieber ist im Verlag Hier und Jetzt erschienen.

#### **Markt**

Am 7. Mai banden, Corona gemäss draussen und mit Abstand, 10 Frauen 25 Kränze, die am Samstag vor Muttertag, 8. Mai 21, in Andelfingen am Stand verkauft



wurden. Ein gelungenes Projekt, an dem wir unsere Bemühungen, das Lagerungsproblem für hochradioaktiven Abfall nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, kundtun konnten: „Weil wir heute an morgen denken!“ Die Einnahme von 773 Fr. freute uns sehr.

9. September: **Besuch an der Bohrstelle** der Nagra in Rheinau für unser Kernteam der Kernfrauen. Patrick Studer und der Geologe Matthias Braun, CEO der Nagra, standen mit uns auf dem Turm, erzählten über die neuen Erkenntnisse (die Bohrung durch die Störung sei gelungen; weshalb es jüngerer Wasser gebe werde noch untersucht). Sie beantworteten unsere Fragen und nahmen unsern Unmut über die Beschwichtigungsstrategie der Nagra und die zu enge Verbindung von BFE / ENSI / Nagra zur Kenntnis. Was wir von ihnen möchten, fragten sie. Wir meinten einstimmig: Transparenz, Ehrlichkeit, Offenheit den eigenen Grenzen gegenüber. Die Aussage von Matthias Braun, dass es 1 Million Jahre brauche und nicht, wie früher von der Nagra publiziert 200'000 Jahre, bis die Strahlung des hochradioaktiven Abfalls auf das Niveau der auf der Erde anwesenden Strahlung zurückgegangen sei, erschütterte uns.

## **Mahnwache**

Jeden Donnerstag von 17 - 18 Uhr standen wir mit Sympathisantinnen und Sympathisanten an der Strasse.

Corona zwang uns vom 14. Januar bis 11. März eine Pause auf. Aufmunterndes Winken oder Hupen von Vorbeifahrenden gibt Kraft und vorbeifliegende Bemerkungen wie „ja ja, nur nöd da, aber nöimed andersch







scho!“ regen uns an. Sobald das Lager gebaut ist, wird es gegen das Vergessen eine ständige Mahnwache brauchen. Das ist die Aufgabe der 35'000 Generationen nach uns. Kultur, Sprache, Schrift, nationale Grenzen, etc.

werden nicht mehr dieselben sein wie heute. Deshalb gelingt die Information des Standortes und dessen hochgefährlichen Inhalts nur von Mensch zu Mensch. Es stimmt auch für die Zukunft: „Atommüll geht alle an.“

Mit diesem Motto machten wir in einem grossen Inserat und Eingesandtem zusammen mit KLAR! Schweiz auf die 300. Mahnwache am 10. Juni medial aufmerksam.

.

**Website:** Mit Hilfe von Margarete und Dieter sind wir daran, unsere Website zu restaurieren. Vielen vielen Dank den beiden. Wir freuen uns über die gelungene, einfacher zu handhabende Neugestaltung. Seit dem 19. Januar 2022 ist die Seite aufgeschaltet. [www.kernfrauen.ch](http://www.kernfrauen.ch)

**Postfach:** auf den 26. Dezember haben wir das Kernfrauen Postfach gekündigt. Es hätte uns 120 Fr. oder mehr im Jahr gekostet. Das wollten wir nicht. Neu heisst die Adresse:

**Kernfrauen, Steig 11, 8466 Trüllikon Kernfrauen**

**Sitzungen:** 11 geplante Sitzungen, eine davon Corona bedingt abgesagt, 5 via Zoom, 1 schriftlich und 4 normale; ein nicht ganz einfaches Jahr für uns. Wir machten uns neben den organisatorischen Aktivitäten Gedanken zu unseren Ressourcen und Schwerpunkten und sammelten u.a. Gegenargumente zum Thema Atomkraft als „Retterin des Klimawandels“.

**Sterntreffen:** Fand nicht mehr statt. Unsere Freunde über dem Rhein sind mit eigenen Endlageraktivitäten beschäftigt. (<http://www.akwende.ch/>). Und unser grosser Sympathisant, Freund und Helfer Johannes Herter wurde am 8. Oktober beerdigt. Wir denken an ihn mit grosser Dankbarkeit.

## **Vorschau**

Wir werden al e älter. Sicher bleiben wir an der Mahnwache, zusammen mit Sympathisantinnen und Sympathisanten. Im Herbst 22 wird über die Standortwahl entschieden. Unsern Auftrag, die Bevölkerung über die Gefahren, Zusammenhänge und Mängel beim Thema Standortwahl und Atomkraft zu informieren, sie zu sensibilisieren und aufzurütteln, haben wir so gut wir es konnten, erfüllt. Uns hat der gemeinsame Weg gut getan.

Lieber tätig sein als den Kopf in den Sand stecken war und ist unser Motto. Im Frühling 2022 wird im „Zauberklang der

Dinge“ das Thema Atomkraft im Werk von Peter Roth Thema sein. (Filmzyklus über die Werke von Peter Roth und deren Hintergrund). Am 28. August 2022 plant KLAR-CH eine Demo, an der wir teilnehmen werden.

[www.klar-schweiz.com](http://www.klar-schweiz.com)

Es bleibt uns, Ihnen allen für Ihr Interesse zu danken. Wir hoffen, dass Sie mit uns dem weiteren Geschehen gelassen und bestimmt entgegen treten.

Für die Kernfrauen Renate Kolb

Kernfrauen Weinland, Steig 11, 8466 Trülikon,  
[info@kernfrauen.ch](mailto:info@kernfrauen.ch)

PC-Konto 85-386316-5 / IBAN CH51 0900 0000 8538 6316